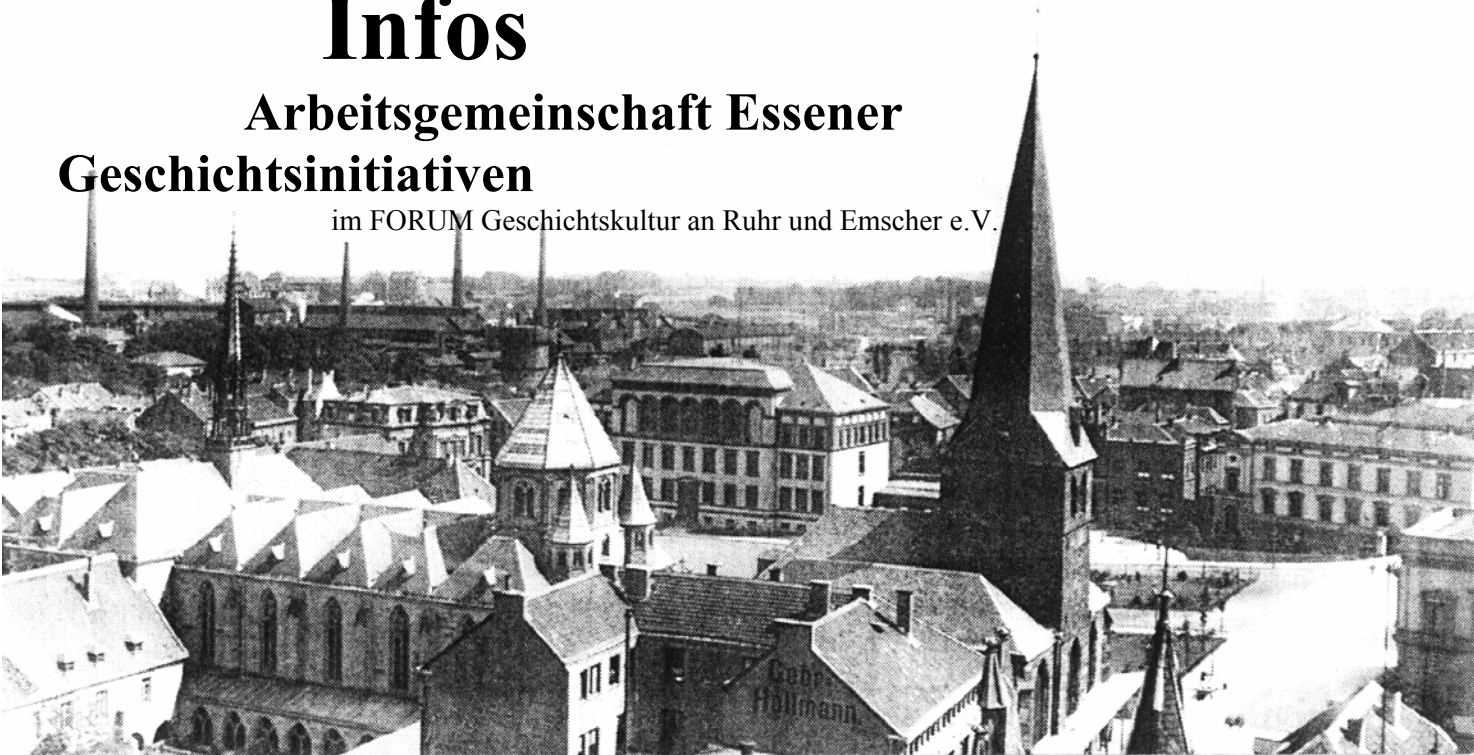


Infos

Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen

im FORUM Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.



Ausgabe 22 – April 2007

Es war einmal



Das Ruhrlandmuseum hat am 1. April 2007 endgültig seine Pforten geschlossen. Museumsdirektor Prof. Dr. Ulrich Borsdorf (re.) vor interessierten Zuhörern bei der Abschlußveranstaltung in der Kneipe im Ruhrlandmuseum

Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen

Anschrift: Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen(-Rotthausen), Telefon 0209-134904, Fax 0209-134908, Email: aq.essen@karlheinz-rabas.de, Internet: www.aq-essener-geschichtsinitiativen.de

Mitteilungen des Sprechergremiums**Frühjahrstreffen**

Aufgrund der besonderen Situation, treffen wir uns in diesem Jahr an zwei verschiedenen Terminen. Nach der Besichtigung des Historischen Archivs Krupp haben wir im dortigen Bereich leider keine Möglichkeit, unser Frühjahrstreffen abzuhalten. Wir haben uns deshalb entschlossen, dieses Treffen an einem anderen Termin durchzuführen.

Donnerstag, 19. April 2007, 17.30 Uhr:

Besichtigung und Führung durch das Historische Archiv Krupp der Alfried Krupp von Bohnen und Halbach-Stiftung

Treffpunkt vor dem kleinen Haus Villa Hügel.

Ein Parkplatz befindet sich links von der Villa Hügel.

Donnerstag, 26. April 2007, 18.00 Uhr:

Frühjahrstreffen

im Gemeindesaal der Kirchengemeinde St. Ignatius, An St. Ignatius 8, 45128 Essen.

Tagesordnung

1. Aussprache über die Besichtigung des Historischen Archivs Krupp
2. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen
3. Verschiedenes

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der "Infos" ist voraussichtlich der

15. Oktober 2007

Das nächste Treffen der Arbeitsgemeinschaft findet voraussichtlich am

Donnerstag, 08. November 2007, 18.00 Uhr,

statt.

Bitte merken Sie die Termine vor.

Soweit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ein PC zur Verfügung steht, sollten die Informationen, Texte und Bilder auf einem Datenträger (Diskette oder CD-ROM) der Redaktion zur Verfügung gestellt werden. Die Texte bitte nicht formatieren (z.B. Blocksatz!).

Sie können die Texte und Bilder aber auch per E-Mail an folgende Adresse senden:

aq.essen@karlheinz-rabas.de

Sprechergremium

Karlheinz Rabas, Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.
Prof. Dipl.-Ing. Hans Ahlbrecht, Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.
Dr. Hans Gerd Engelhardt, Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V.
Renate Linder, Bergbau- und Heimatmuseum im Paulushof
Heinrich Lumer, Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Dr. Ernst Schmidt, Ruhrlandmuseum Essen

Bankverbindung der Arbeitsgemeinschaft Sparkasse Gelsenkirchen, Konto 215 168 615, Bankleitzahl 420 500 01

Die Anschriften für die Kontakte zu den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen finden Sie jeweils unter dem Namen des Mitglieds in der Blocküberschrift.

Der Wartbergverlag sucht Autoren für Buchprojekte

Der Wartberg Verlag sucht für drei interessante Buchprojekte über Essen Autoren, die in Essen aufgewachsen sind, die ihre Kindheit und Jugend dort verbracht haben und sich mit ihrer Stadt verbunden fühlen. Um für diese Buchprojekte authentische Texte schreiben zu können, sollten die Autoren zwischen 1935 und 1985 geboren sein. Weitere Auskünfte zu diesen Buchprojekten gibt Ihnen Ilse-Lore Krummel-Dreier (E-Mail: krummel@wartberg-verlag.de oder Tel. 05603/9305-17).
Infos zum Wartberg Verlag unter: www.wartberg.de
Wartberg Verlag GmbH & Co.KG
Im Wiesental 1
34281 Gudensberg-Gleichen

Anfragen an die Arbeitsgemeinschaft

Seit dem Herbsttreffen 2006 sind einige Anfragen zu historischen Themen an die Arbeitsgemeinschaft herangetragen worden. Die Anfragen wurden an den E-Mail-Verteiler weitergegeben. Die Antworten gesammelt und an den Fragesteller gegeben. Nicht in allen Fällen konnten die erbetenen Informationen beschafft werden.

Folgende Fragen sind eingegangen:

- Anfrage der Stiftung Forschungsstelle Glasmalerei des 20. Jahrhunderts e.V. nach profanen Glasmalereien in Essener Gebäuden.
- Anfrage nach einer Zeit des Motorenbaues bei der Essener Reißverschlußfirma Opti-Werke.
- Anfrage von Frau Kentsch zu einer alten Schmiede in Borbeck.
- Anfrage zum früheren Straßenbahndepot Leimgardt (Architekt Pinnekamp) an der Rotthausener Straße in Kray für eine Dissertation.
- Anfrage des Schauspiel Essen zu einem Projekt zur Bahnlinie U 18.

Allgemeine Informationen zur Arbeitsgemeinschaft

Internet

Die **Infos der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen** finden sie auf unserem eigenen Internet-Auftritt mit der Adresse <http://www.ag-essener-geschichtsinitiativen.de>. Unter den einzelnen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft sind die Beiträge der zurückliegenden Infos aufgeführt. Die letzten kompletten Ausgaben der „Infos“ können hier im pdf-Format heruntergeladen werden. Der Internetauftritt wird von Rainer Busch betreut.

Historische Recherchen über Essen sind im Internet auch über die Adresse: www.cliolink.de möglich. Hier finden Sie u.a. auch die Denkmalliste der Stadt Essen.

Altenessener Geschichtskreis

Kontaktanschrift: Werner Busssik, Leseband 5, 45329 Essen, Tel. 0201-351670

Archiv zur Geschichte der Luftfahrt im Ruhrgebiet

Kontaktanschrift: Dr. Guido Reißmann-Ottow, Postfach 240178, 45340 Essen, Tel. 0201-600935

ARKU - Einrichtung für soziale Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit Kulturwerkstatt Altendorf – Trägerverein des Volkskunststudios Essen

Kontaktanschrift: Fredy Meyer, Kulturwerkstatt Altendorf, Haskenstraße 3 (Hof), 45143 Essen, Tel. 0201-6461081 + 0201-7492289

Bergbau- und Heimatmuseum im Paulushof

Der Museumskreis ist ein offener Kreis der ev. Kirchengemeinde Essen-Heisingen

Kontaktanschrift: Renate Linder, Barkhovenallee 89, 45239 Essen, Tel. 0201-406066;

Fax 0201-4099673; Internet www.museum-heisingen.de

Ausstellung „100 Jahre evgl. Kirche in Heisingen“

Im Paulushof wurde am 7. Januar die Ausstellung "100 Jahre evgl. Kirche in Heisingen" eröffnet.

Besuch im Paulushof

Für den 22. Februar 2007 hatten wir aus der Arbeitsgemeinschaft einen Kreis von möglicherweise Interessierten zur Besichtigung von Ausstellung und Bergbaumuseum eingeladen.

Bergmannstag

Sonntag, dem 22. April 2007

Programm:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche unter Mitwirkung des Evgl. Männerchores Katernberg

11.00 Uhr Treffen im Gemeindesaal, Stemmering 20

11.15 Uhr Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Heinz Schräer über "Die Geschichte der Steinkohle -im Museum des Paulushofes"

Anschließend Vorführung eines Filmes über die Entstehung der Kohle und die Arbeit im Bergbau (ca. 15 Minuten)

12.45 Uhr Mittagessen (Eintopf) für 4 Euro. Bitte Personenzahl unter der Rufnummer 0201/466471 angeben.

Nach dem Essen werden Führungen durch das Museum, die Ausstellung "100-Jahre Evgl. Kirche Heisingen" und bei gutem Wetter durch den Ort und zur Geologischen Wand, sowie zum ehemaligen Gelände der Zeche Carl-Funke angeboten.

15.00 Uhr Kaffeetrinken mit Kuchen im Gemeindesaal
(Kostenbeitrag 2 Euro)

Der Vortrag soll an Hand von Ausstellungsstücken im Museum des Paulushofes berichten über

- die Entstehung unserer Steinkohle vor 300 Mill. Jahren
- die geologischen Veränderungen durch Faltungen und Erosionen
- eine neue geologische Altersbestimmung durch die Entdeckung eines Heisinger Bürgers
- die Anfänge des Bergbaus in Heisingen

- Abbauverfahren und bergmännische Geräte
- die Zeche Carl-Funke

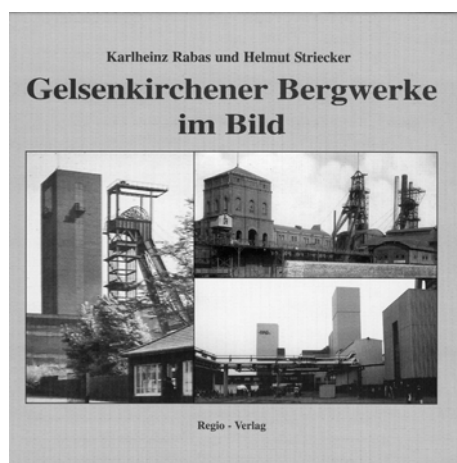
Alle Bürger sind herzlich eingeladen.

Bergbausammlung im Volkshaus Rotthausen

Kontaktanschrift: Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-134904, Mobil 0172-2693845; Fax 0209-134908; Email bergbausammlung@karlheinz-rabas.de; Internet www.bergbausammlung-volkshaus.de.

Gelsenkirchener Bergwerke im Bild

Karlheinz Rabas und Helmut Striecker haben im November 2006 einen Bildband zu den Bergwerken in Gelsenkirchen vorgelegt.



Rabas, Karlheinz; Striecker, Helmut: Gelsenkirchener Bergwerke im Bild. 108 S., über 166 sw-Abb., gebunden, Regio-Verlag 2006, ISBN-13: 978-3-929158-20-5, 19,95 Euro

Der Steinkohlenbergbau in Gelsenkirchen ist, gemessen an dem Zeitraum, in dem an der Ruhr bereits Kohle gewonnen wurde, relativ jung. Erst nachdem die Dampfmaschine für den Antrieb der Pumpen zur Verfügung stand und es Franz Haniel 1833 auf der Zeche Franz bzw. 1837 auf der Zeche Kronprinz in Essen-Borbeck und Mathias Stinnes 1838 auf der Zeche Graf Beust in Essen-Mitte gelungen war, mit Schächten die auf dem Steinkohlengebirge lagernde, stark wasserführenden Mergelschichten zu durchdringen, kam auch der Bergbau bei seiner Nordwanderung nach Gelsenkirchen. Die Inbetriebnahme der Köln-Mindener-Eisenbahn 1847, die Gelsenkirchen von Westen nach Osten quert, schaffte die für den Abtransport der geförderten Kohle nötigen Voraussetzungen.

Aber auch die Aufgabe des Direktionsprinzips, die behördliche Bevormundung der Bergbautreibenden, sowie die Aufgabe der Erfordernis der Berggesetzgebung von 1853, dass die Lagerstätte im Fundpunkt auf den "Augenschein" zu entblößen sei, haben dazu beigetragen, den Bergbau nach Norden und damit auf Gelsenkirchener Stadtgebiet vorzutreiben. So war es auch nicht verwunderlich, dass die ersten Teufarbeiten 1855 direkt neben der Köln-Mindener-Eisenbahnlinie durchgeführt wurden.

Die Bilder der Gelsenkirchener Zechen wurden in drei Bereiche geordnet. Die ersten Schächte wurden im südlichen Bereich des heutigen Stadtgebietes bis zur Köln-Mindener-Eisenbahnlinie geteuft. Der zweite Bereich zeigt die Entwicklung, die sich zwischen der Köln-Mindener-Eisenbahn und der Emscher ergab. Erst ab 1869 (Ausnahme Nordstern 1857) wurden die Schächte im nördlichen Bereich des Stadtgebietes abgeteuft. Bei Schachtanlagen, die die Stadtgrenzen überschreiten, wurden nur die Schächte mit Bildern aufgenommen, die auf dem heutigen Stadtgebiet Gelsenkirchen liegen. Mit der Schließung der Zeche Hugo am 28. April 2000 war die Zeit des Steinkohlenbergbaus nach 145 Jahren in Gelsenkirchen vorüber.

Die überwiegende Anzahl der Abbildungen stammt aus den Beständen der Bergbausammlung im

Volkshaus Rotthausen, die gemeinsam vom Heimatbund Gelsenkirchen e.V., vom Stadtteilarchiv Rotthausen e.V. und den Arbeitskreisen Essen und Gelsenkirchen des Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. getragen wird.

Die Autoren Karlheinz Rabas und Helmut Striecker sind im "Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V." im Arbeitskreis Gelsenkirchen engagiert. Der Verein hat sich die Erhaltung und Dokumentation des historischen Bergbaus zum Ziel gesetzt. So sind in den letzten Jahren bereits zahlreiche Buchveröffentlichungen zum Thema Bergbau aus dem Kreis der Mitglieder hervorgegangen.

Bürgerschaft Kupferdreh e.V.

Kontaktanschrift: Rainer Busch, Postfach 150134, 45241 Essen, Telefon 0201-484071,
E-Mail: bskupferdreh@cityweb.de

WAZ Essen vom 26. März 2007

Heimatbuch bei Buchmesse

Ein Heimatbuch der Bürgerschaft Kupferdreh hat es bis auf die Leipziger Buchmesse geschafft. Das im vergangenen Oktober erschienene und vom Bürgerschafts-Historiker Rainer Busch verfasste Werk „Der Steinkohlenbergbau in Essen-Überruhr“ versuchte sich bei dem bedeutenden Branchentreff als anschauliche lokale Dokumentation mit Versatzstücken aus Bergmanns-Erinnerungen zu behaupten. „Dass unser Buch auf der Leipziger Buchmesse präsentiert wird, macht mich schon ein bisschen stolz“, sagte Busch.

Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e.V.

Kontaktanschrift: Alex Patten, Frankenstraße 81, 45134 Essen, Tel. 0201-442522

Essener Luftfahrtarchiv

Kontaktanschrift: Frank Radzicki, Labberghang 2, 45359 Essen, Tel. und Fax 0201-694677

Essen und Umgebung - Luftfahrthistorisch kurz gefaßt

Vor 105 Jahren...

Im Juli 1902 ging das damals bekannte Ausflugs- und Gartenlokal "Tivoli" bei tumultartigen Ausschreitungen in Trümmer, weil ein Ballonstart kurzfristig abgesagt wurde, da der Wirt des Lokales sich geweigert, hatte die Gage an die Aeronauten (Ballonfahrer) bereits im voraus zu zahlen. Gründung des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt in Barmen am 15. November 1902.

Vor 100 Jahren...

Im Jahre 1907 teilte sich der Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt (NVfL) zunächst in drei Sektionen auf: Düsseldorf, Essen und Wuppertal.

Bei Wettfahrten war der NVfL sehr erfolgreich. Der größte Erfolg in jenen Jahren war der Sieg bei der Gordon-Bennet-Fahrt 1907 in den Vereinigten Staaten durch den Ballonfahrer Oskar Erbslöh von der Sektion Wuppertal, welcher somit diese Trophäe nach Deutschland holte.

Vor 95 Jahren...

1912 wurden die Flugplätze Essen-Gelsenkirchen-Rotthausen, Wanne-Herten und Duisburg-Neuenkamp gegründet. In Rotthausen wurden ebenfalls die Kondor-Flugzeugwerke gegründet. Die Ortsgruppe Duisburg des NVfL wird gegründet.

Im August findet in Essen die große "Nationale Wettfahrt" mit Ballonen statt. Gestartet wird vom Startplatz Segeroth in Essen und von Gelsenkirchen bei der Zeche Rhein-Elbe.

Vor 90 Jahren...

1917 - Der Weltkrieg ist in seinem dritten Jahre. Bei den Kondor-Werken werden neben einigen Eigenkonstruktionen überwiegend Flugzeuge für die Deutsche Fliegertruppe in Lizenz damals bekannter und großer Flugzeugbauunternehmen gefertigt.

Vor 80 Jahren...

1927 - Gründung der Flughafengesellschaft Essen/Mülheim durch die Städte Essen und Mülheim/Ruhr sowie durch den Staat Preußen und das Deutsche Reich. In diesem Jahre werden von diesem Flughafen bereits Luftverkehrslinien nach Berlin, Hamburg, Wien, Prag, Brüssel, London, Kopenhagen und Malmö geführt.

In Bochum findet auf dem Havkenscheider Feld ein Flugtag statt. Veranstalter ist der Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt, Ortsgruppe Bochum.

Der Wasserflughafen Duisburg wird am Rheinufer bei Wanheim eingerichtet. Die Fluglinie Duisburg - Rotterdam war allerdings unrentabel und so stellte man den Flugverkehr im September wieder ein.

Der Flugplatz Neuenkamp wird nach dem 1927 verunglückten, aus Duisburg stammenden Piloten Paul Bäumer in "Paul-Bäumer-Flugplatz" umbenannt.

Der Luftfahrtverein Essen schafft sich sein erstes eigenes Motorflugzeug an.

Vor 75 Jahren...

1932 - Großflugzeuge am Himmel über Rhein und Ruhr.



Am 6. September 1932 landete das zu dieser Zeit größte Flugzeug der Welt, das Flugboot Dornier Do X auf dem Rhein bei Duisburg und legte am Ufer der Mühlenweide zu Ruhrort an. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Ereignis, zumal das Flugboot auch besichtigt werden konnte.



Am 8. Oktober 1932 landete das Junkers-Großflugzeug G.38 auf dem Flughafen Essen/Mülheim, wo ebenfalls eine große Besucherzahl zugegen war.

Vor 70 Jahren...

1937 - Sämtliche Flugsportvereine im Deutschen Reich werden in das Nationalsozialistische Fliegerkorps (NSFK) eingegliedert. Für die Luftfahrtvereine im Ruhrgebiet bedeutet das ebenfalls das vorläufige Ende der Eigenständigkeit.

Vor 65 Jahren...

1942 - Beginn der Ausbaumaßnahmen auf dem Flughafen Essen/Mülheim.

Vor 60 Jahren...

1947 - Auf den Ruhrwiesen bei Steele findet zum erstenmale nach dem Kriege ein Modellfliegen statt. Die Mitglieder der verschiedenen Luftfahrtvereine finden sich jeweils zu organisierten "Fliegerstammtischen" ein. Somit werden zunächst noch heimlich, die Grundlagen für eine Neubegründung des Flugwesens im Ruhrgebiet geschaffen.

Vor 55 Jahren...

1952 - Taufe des ersten Segelflugzeugs des Luftfahrtverein Essen durch Frau Hilde Bamler, der Witwe des 1926 verstorbenen Mitbegründers des Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt auf den Namen "Tego" (Theodor Goldschmidt, einem Förderer der heimatlichen Luftfahrt) am 11. Mai im Grugastadion.

Viele Luftfahrtvereine haben sich neu organisiert. Auf dem Flughafen Essen/Mülheim finden sich Mitglieder verschiedener Luftfahrtvereine des Ruhrgebietes ein um den Segelflugsport durchzuführen, da das Flugplatzgelände als einzig geeignetes zur Verfügung steht.

Vor 35 Jahren...

1972 - Im Ruhrlandmuseum findet die Ausstellung "70 Jahre Luftfahrt in Essen" statt. Im November fegt ein schwerer Orkan über Europa. Auf dem Flughafen Essen/Mülheim wird die Luftschiffhalle schwer beschädigt. Die darin abgestellten Luftschiffe der Gesellschaft WDL werden ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen, können aber später wieder instandgesetzt werden.

Vor 30 Jahren...

1977 - In den Messehallen der GRUGA findet zum letzten Male die "Deutsche Luftsportausstellung" – DELA '77 statt.

Bei dieser Ausstellung wurden sämtliche Facetten der Luftfahrt der interessierten Öffentlichkeit nahegebracht.

Die Nachfolgeausstellung ist die "AERO", welche aber nicht in Essen, sondern regelmäßig in Friedrichshafen am Bodensee stattfindet.

Vor 15 Jahren...

1992 - Neunzig Jahre Luftfahrt in Essen. Aus diesem Anlaß gibt der Luftfahrtverein Essen eine Publikation heraus, welche die Luftfahrtentwicklung in Essen in Wort und Bild beschreibt.

Vor 10 Jahren...

1997 - Im März und im September des Jahres werden unter großer öffentlicher Beachtung Photoausstellungen zur regionalen Luftfahrtgeschichte auf dem Flughafen Essen/Mülheim durchgeführt. Unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft Flughafen und Ökologie werden die historischen Aufnahmen durch die damalige Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte (heute Essener Luftfahrtarchiv) von Frank Radzicki präsentiert.

Vor 5 Jahren...

2002 - Hundert Jahre Luftfahrt in Essen. Die Abteilung Freiballon des Luftfahrtverein Essen veröffentlicht zu diesem Jubiläum das Heft "100 Jahre Ballonfahrt in Essen".

Vor 130 Jahren geboren, vor 60 Jahren verstorben.

Essens "fliegender Apotheker" - Erich Leimkugel 1877-1947

Der am 8. August 1877 in Schöppenstedt bei Braunschweig geborene Erich Leimkugel kam 1907 nach Essen und übernahm die bereits im Jahre 1611 urkundlich erwähnte, noch heute an gleicher Stelle im Schatten der Marktkirche gelegene Einhorn-Apotheke.

Im Juli 1909 unternahm er seine erste Ballonfahrt. Dieses Erlebnis sollte ihn von nun an nicht mehr loslassen. Im Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Essen übernahm er die Aufgabe des Fahrtenwartes, welche er bis zum Jahre 1933 wahrnahm.

1913 machte Leimkugel mehrere Ballonfahrten mit dem Zweck der damals neuartigen photographischen Landvermessung.

Während des ersten Weltkrieges war er als Meteorologe bei einer Feldfliegerstaffel an der Westfront tätig.



Im September 1929 wird ihm für seine Leistungen das "Deutsche Sportabzeichen für Freiballonführer in Gold Nr.2" verliehen.

Ein Verdienst Erich Leimkugel ist die Ausarbeitung des damals noch neuartigen sogenannten Radiopeilverfahrens zur Standortbestimmung eines Ballons im Jahre 1929. Diese Versuche waren während der Tag- und Nachtzeit durchaus erfolgreich. Somit war Erich Leimkugel ein Pionier auf diesem Fachgebiet. Leimkugel nahm an verschiedenen Ballonwettfahrten teil. So auch an den Gordon-Bennet-Wettfahrten, wo er im Jahre 1929 Deutschland bei den Veranstaltungen in St. Louis (USA) mit dem Ballon "Stadt Essen" und 1932 in Basel (Schweiz) mit dem Ballon "Deutschland" vertrat.

Insgesamt kamen fast 150 Ballonfahrten zusammen, auf denen Erich Leimkugel die Farben der Stadt Essen auf nationaler wie internationaler Ebene vertrat. Er war einer der bedeutendsten Förderer des Ballonsports in Essen. Im März 1933 stieg er zum letzten Mal mit einem Ballon auf.

Aufgrund seiner politischen Einstellung, er war Mitglied in der Deutschen Demokratischen Partei (DDP) und auch zeitweise Stadtverordneter, wurde ihm durch die Nationalsozialisten die fliegerische Tätigkeit untersagt.

Während dieser Zeit unterstützte er systemkritische Mitbürger auf verschiedene Weise.

1946 baute er seine kriegszerstörte Apotheke aus den Trümmern wieder auf.

Am 22. März 1947 verstarb Erich Leimkugel. Er wurde in seinem Geburtsort Schöppenstedt beigesetzt.

Seit 1965 ist eine Straße im sogenannten Ballonfahrerviertel (Gewerbegebiet Bamler-Einkaufspark) nach ihm benannt. Auf dem Gebiet dieses heutigen Gewerbegebietes befand sich früher der Füll- und Startplatz für Ballone.

Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

Kontaktanschrift: Susanne Abeck, Kokerei Hansa, Emscherallee 11, 44369 Dortmund, Tel. 0231-931122-90, Fax 0231-931122-10, Email forum@geschichtskultur-ruhr.de; Internet <http://www.geschichtskultur-ruhr.de>

Mitgliederversammlung des Forums Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

20. April 2007, ab 17.30 Uhr, Beginn der Führung: 16.00 Uhr

Die diesjährige Jahresmitgliederversammlung des Forums Geschichtskultur findet am Freitag, dem 20. April, um 17.30 Uhr auf Zollverein statt. Vorab haben die Mitglieder Gelegenheit, um 16.00 Uhr an einer Führung durch die Kohlenwäsche unter der Leitung von Ulrich Borsdorf und Thorsten Seifert teilzunehmen. Im Anschluss an unsere Sitzung kann, wer mag und noch ein wenig Zeit hat, den Film "Kanalkröpper" von Michael Maas sehen. Dieser wurde Ende 2006 beim 14. Festival für Video und Film "Blicke aus dem Ruhrgebiet" mit dem von der Stiftung Industriedenkmalspflege und Geschichtskultur und vom Forum Geschichtskultur gestifteten "Rückblende. Geschichtskultur-Preis" ausgezeichnet. Um Anmeldung wird gebeten: 0231/931122-90.

Ordensburg Vogelsang und deutsch-belgische Grenzgeschichte im 20. Jahrhundert

Samstag, 19. Mai 2007, 8 bis ca. 21 Uhr

Diese Tagesexkursion führt am Vormittag zu der ehemaligen Ausbildungsstätte für Führungsfunktionäre der „Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei“. Bis 1941 wurde diese monumental anmutende Architektur, die einzige Landschafts-architektur des Dritten Reiches, errichtet. Die Ordensburg Vogelsang ist bis heute weitgehend authentisch erhalten. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Areal militärisch genutzt: zuerst von den Briten, ab 1950 von der belgischen

Armee. Inzwischen liegt das Bauensemble im Herzen des 2004 gegründeten Nationalparks Eifel, des ersten Großschutzgebietes dieser Art in Nordrhein-Westfalen. Der Journalist, Autor und Redakteure der Internetseite www.lernort-vogelsang.de Franz Albert Heinen führt uns durch Architektur und Geschichte der Anlage.



Die Ordensburg Vogelsang aus der Luft

Am Nachmittag werden Schauplätze deutsch-belgischer Grenz-Geschichte(n) angefahren. Dr. Herbert Ruland erwartet die Gruppe am deutsch-belgischen Grenzübergang „Köpfchen“ mit Resten der unter Denkmalschutz stehenden Höckerlinie des Westwalls. Von dort aus geht es weit zu dem Zivilistenfriedhof aus dem 1. Weltkrieg in Melen bei Herve, auf dem, wie auf zahlreichen belgischen Friedhöfen im Grenzbereich, an die von den deutschen Soldaten ermordeten zivilen Dorfbewohner erinnert wird. Im Herveland befindet sich der bereits 1944 errichtete US-Amerikanische Soldatenfriedhof Henri-Chapelle, auf dem heute noch die Überreste gefallener US-amerikanischer Soldaten beigesetzt werden. Das Eisenbahnviadukt in Moresnet-Village, einem der längsten noch in Betrieb befindlichen in Europa, erinnert wiederum an den Krieg 1914-1918: Er wurde 1916 unter der deutschen Besatzung von russischen Zwangsarbeitern erbaut. Den Abschluss dieser Exkursion bildet die Besichtigung des Kalvarienbergs in Moresnet-Chapelle mit dem Grab des Pater Bentimoleus, einer von zahlreichen, weitgehend unbekannt gebliebenen Flüchtlings-helfern im 2. Weltkrieg.

ABLAUF

8.00 h

Abfahrt in Essen, Hbf

10.00 – 13.00 h

Führung / Besichtigung Areal Ordensburg Vogelsang mit Franz Albert Heinen

13.00 - 14.00 h

Mittagspause im Hotel Seemöwe am Obersee der Rurtalsperre

15.00 - 18.30 h

Deutsch-belgische Grenzgeschichte im 20. Jahrhundert mit Dr. Herbert Ruland (inkl. Kaffeetrinken in Moresnet)

ca. 21.00 h

Ankunft in Essen

Veranstalter: Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

Vorbereitung: Susanne Abeck

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 1. Mai 2007 schriftlich an:

Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.: forum@geschichtskultur-ruhr.de, fax:

0231/931122-10. Ihre Anmeldung ist erst mit Überweisung des Teilnahmebeitrags verbindlich: Forum Geschichtskultur • Sparkasse Essen • BLZ 360 501 05 • Konto-Nr. 0008381410 • Stichwort „Belgien“

Rückfragen: 0231/931122-90

Kostenbeitrag: 45 Euro, 40 Euro für Forum-Mitglieder (In der Teilnahmegebühr sind die Busfahrt, der Eintritt, die Führungsentgelte sowie das Kaffeetrinken am Nachmittag enthalten).

Treffpunkt: Bushaltestreifen am Südausgang des Essener Hauptbahnhofs

Start: 8 h; Ende: ca. 21 h

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Exkursion nur mit einer Teilnehmer-Innenzahl von 20 Personen stattfinden kann.

Industriekultur und Strukturwandel in Sachsen – eine Exkursion (Bildungsurlaub 3 Tage) nach Freiberg, Chemnitz und in das Erzgebirge

3. bis 7. Juni 2007

Sachsen war immer ein Zentrum industrieller Entwicklung in Deutschland und ein Kernland der deutschen Arbeiterbewegung. Dies hat verschiedene historische Gründe, unter anderem auch die bis ins Mittelalter und in die frühe Neuzeit zurückreichende Bergbautradition des Erzgebirges. So zählt Sachsen heute mehr als 20.000 technische Denkmale und verzeichnet einen umfassenden Verbund an Industriemuseen. Vor diesem Hintergrund ist eine Initiative zu verstehen, die versucht, grenzübergreifend die Montanregion Erzgebirge zum Weltkulturerbe erklären zu lassen.

Wir werden nach Freiberg fahren, der ältesten und bedeutendsten Silberbergbaustadt Sachsens, um Schaubergwerke, das Bergbaumuseum sowie die TU-Bergakademie – und dort den Mitinitiator der genannten Initiative – kennen zu lernen und mit Mitarbeitern des Studienganges Industriearchäologie zu sprechen. Eine Exkursion führt durch das Erzgebirge zu verschiedenen Zeugnissen der Bergbaugeschichte, unter anderem zu der ehemaligen Zinn- und Silbergrube Ehrenfriedersdorf. Das industrielle Herz Sachsens schlug in und um Chemnitz: Hier wurden z. B. Automobile (Auto-Union, Horch, Maybach) und Textilmaschinen hergestellt. Auch in der DDR behielt die Stadt – unter dem Namen Karl-Marx-Stadt – ihre Bedeutung als Zentrum des Maschinenbaues. Daher werden wir auch das Industriemuseum Chemnitz besichtigen und mit den dortigen MitarbeiterInnen über die Präsentation und die museologische Arbeit sprechen. Zudem befassen wir uns mit der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der DDR und werden im Gespräch mit Repräsentanten der kommunalen Verwaltung und Politik die Probleme der politischen und ökonomischen Transformation nach 1989 thematisieren.

Das ausführliche Programm finden Sie im Internet unter www.geschichtskultur-ruhr.de oder erhalten es auf telefonische Anfrage: Dr. Paul Ciupke, Tel: 0201-227982 Fax: 0201-235505

Kosten: 360 €, darin eingeschl. Unterkunft/4 Nächte mit Frühstück im DZ, Transfer mit Reisebus von Essen/Dortmund nach Freiberg und zurück, 2 Abendessen, Transfers u. Eintritte vor Ort, EZ-Zuschlag: 75 €

Veranstalter: Bildungswerk der Humanistischen Union NRW, Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher und Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Leitung der Veranstaltung: Susanne Abeck, Dr. Paul Ciupke, Claus Stiens

Anmeldungen: bis spätestens 1. Mai 2007.

Werkstatt "Geschichtsarbeit und historisch-politisches Lernen zum Nationalsozialismus"

22. bis 24. November 2007 in Bonn

(mit einer Exkursion zur ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang)

Die jährliche Werkstatt-Tagung bietet praxis- und methodenorientierten Workshops, einen Erfahrungsaustausch und Gelegenheit zur Vernetzung all der Institutionen und Initiativen, die lokal und regional mit Geschichtsarbeit zum Nationalsozialismus befasst sind.

Dazu treten die kollegiale Debatte über Ausstellungen (hier die der Bonner Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus) sowie Diskussionsanstöße aus der Forschung – diesmal mit einer Exkursion zur ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang und Workshops zum künftigen Umgang mit diesem Ort sowie Vorträgen über NS.-Erziehungskonzepte und den Holocaust als „Generationenobjekt“. Eine Projektbörse bietet die Möglichkeit, Kurzschriften aus der eigenen Arbeit zur Debatte zu stellen.

Eingeladen sind vor allem (haupt- und ehrenamtliche) MitarbeiterInnen von Gedenkstätten, Geschichtswerkstätten und Geschichtsvereinen, Lehrerinnen und Lehrer, Erwachsenenbildner, Archivare und Stadthistoriker.

Veranstalter sind das Bildungswerk der Humanistischen Union, der Arbeitskreis NS-Gedenkstätten NRW, das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher *in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Bonn*. Das genaue Programm kann ab Juni bei den Veranstaltern angefordert werden: www.hu-bildungswerk.de oder www.geschichtskultur-ruhr.de

Auf der Such nach dem blauen Hirsch

Eine Exkursion zu der Europäischen Kulturhauptstadt 2007

28. bis 30. September 2007

In Kooperation mit der Volkshochschule Essen plant das Forum Geschichtskultur eine dreitägige Exkursion zu der westeuropäischen Kulturhauptstadt 2007, an der sich neben der Stadt Luxemburg und dem Großherzogtum auch die angrenzenden Regionen, d.h. Rheinland-Pfalz und Saarland, Lothringen sowie die französisch- und deutschsprachigen Gemeinschaften Belgiens beteiligen – also fünf Regionen in vier europäischen Ländern mit drei verschiedenen Landesprachen. Dabei hat jeder dieser Partner einen spezifischen Schwerpunkt gewählt:

- Rheinland-Pfalz große europäische Persönlichkeiten
- Luxemburg das Thema Migrationen
- das Saarland die Industrie als Kulturerbe
- Lothringen Kultur und Erinnerung.



Der blaue Hirsch – Logo der Kulturhauptstadt 2007

Unser Programm sieht die Unterkunft in Trier vor und nach einer Einführung die Besichtigung der sich insgesamt an vier Orten präsentierenden großen Ausstellung „Konstantin der Große“ im Rheinischen Landesmuseum. Im Anschluss wird „Trier und seine historische Bürde“ bei einem Stadtgang unser Thema sein, da Trier nicht weniger als zehn (!) Welterbestätten sein eigen nennt. Am zweiten Tag führt die Tour zuerst in den Süden Luxemburgs, wo in dem stillgelegten Stahlwerk Dudelange die Migrationsausstellung „Retour de Babel“ zu sehen ist. Am Mittag geht es weiter nach Luxemburg-Stadt, wo wir sowohl mit dem (eigenen, angemieteten) Bus als auch zu Fuß eine Führung erhalten werden, um einen Eindruck der 1000-jährigen, internationalen Hauptstadt mit ihrem kontrastreichen Flair zu gewinnen. Aufgrund ihrer zahlreichen wirtschaftlichen, sprachlichen und kulturellen Facetten gilt sie als Europastadt par excellence. Da an diesem Tag das große Herbstfest in Luxemburg stattfindet – das Programm verspricht „Überraschendes auf Schritt und Tritt“ – wird der Spätnachmittag und der Abend der freien und individuellen Gestaltung überlassen. An dem Sonntag steht die Industriekultur im Fokus, mit Besichtigung der Völklinger Hütte am Vormittag und der Carreau Wendel in Petite-Rosselle am Nachmittag, das größte Bergwerksgelände Frankreichs. Die Teilnahmegebühr für diese dreitägigen Exkursion wird bei rund 300 Euro pro Person liegen. Darin enthalten sind die Fahrt mit dem Bus, die Unterkunft in einem Doppelzimmer mit Frühstück sowie Führungsentgelte und Eintritte.

As ausführliche Programm wird im Mai fertig gestellt und auf unserer Homepage abrufbar sein:
www.geschichtskultur-ruhr.de

Gerne schicken wir Ihnen das Programm dann auch auf Anfrage zu: 0231/931122-90.

Frohnhauser Denkmale und Kulturwerte e.V.

Kontaktanschrift: Detlef Fränkel, Böhmerstraße 58a, 45144 Essen, Tel. 0201-756895, Fax 0201-751308,

Email detleffraenkel@aol.com

Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. Arbeitskreis Essen

Kontaktanschrift: Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-134904, Mobil 0172-2693845; Fax 0209-134908; Email foerderverein.bergbau@karlheinz-rabas.de;

Internet www.bergbauhistorischer-verein.de.

Geschichtskreis in der Bürgerschaft Essen-Margarethenhöhe

Kontaktanschrift:

WAZ Essen vom 09. November 2006

Stifterin auf DVD verewigt

Auf die Spuren von Margarethe Krupp begibt sich ein neuer Film, der jetzt auf DVD erschienen ist. Die 30-minütige Dokumentation „Margarethenhöhe - Das Jahrhundertwerk“ erläutert die 100-jährige Geschichte der Siedlung. Damals brachte Margarethe Krupp eine Million Mark und 50 Hektar Land in eine Stiftung ein, um den Bau des heute denkmalgeschützten Stadtteils zu ermöglichen. Hautdarstellerin des Films ist die bekannte Schauspielerin Tatjana Clasing. Da es keine historischen Filmsequenzen von Margarethe Krupp gibt, kam Autor Thomas Sliepen auf die Idee, die Stifterin auf diese Weise wieder auferstehen zu lassen. Die DVD ist ab sofort im Handel erhältlich.

Geschichtskreis Stoppenberg

Kontaktanschrift: Günter Napierala, Im Schollbrauk 38, 45326 Essen, Telefon 0201-326138

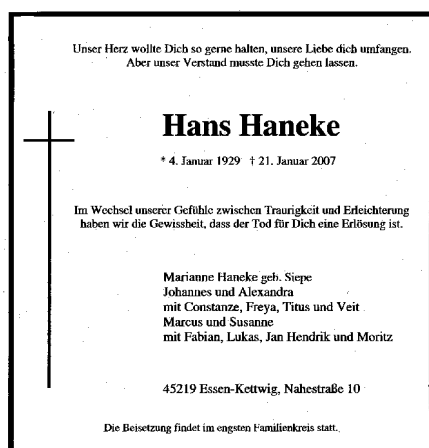
E-Mail: gnapi@gmx.net, Internet www.geschichtskreis-stoppenberg.de

Der Geschichtskreis Stoppenberg hatte im Herbst zu zwei Veranstaltungen in den historischen Ratssaal im Rathaus Stoppenberg eingeladen:

Am 19. Oktober 2006 hat Herr Dickhoff einen Vortrag über die Geschichte Stoppenbergs gehalten. Der Saal war dabei bis auf den letzten Platz besetzt. Ein Besucher, Herr Rechtsanwalt Wolff aus Stoppenberg hat darüber im „Wochenblatt“ einen Bericht geschrieben. Der Abend war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. (siehe auch Bericht im Infos 21/2006, Seite 494 f.)

Am 30. November 2006 war Herr Dipl.-Ing. Alex von Bohlen beim Geschichtskreis. Er hat über einen Überblick gegeben über Münzen: „Der Stoff aus dem die Münzen sind – ein Geheimnis?“ Auch dieser Abend war gut besucht. Nach seinem sehr informativen Vortrag wurde noch lange über das Thema diskutiert.

WAZ Essen vom 24. Januar 2007



Heimat- und Burgverein Essen-Burgaltendorf e.V.

Kontaktanschrift: Dieter Bonnekamp, Mühlenweg 33 c, 45289 Essen, Tel. 0201-571531,
E-Mail: bonnekamp.dieter@arcor.de; www.burgaltendorf.de

Leben an und in Burgaltendorfs Wahrzeichen

Nachdem die Arbeiten an der Burgruine Burgaltendorf (fast) abgeschlossen sind, hat der Heimat- und Burgverein sich über die Nutzung Gedanken gemacht.

Es wird weiterhin alle zwei Jahre im Burggelände das Burgfest der Burgaltendorfer Vereine durchgeführt.

In diesem Jahr findet es am 2. und 3. Juni statt und startet am Samstag mit einem ökumenischen Gottesdienst um 15 Uhr.

Danach wird auf der Bühne bis 23 Uhr ein non-stop-Programm aus Musik und Tanz geboten.

Eine Cafeteria, Grill- und Bierstände sorgen für das leibliche Wohl.

Für die Kinder ist im Burggraben allerhand los. Torwandschießen, Schokokuss-Werfen, Schminken, Rollenrutsche, Luftballon-Fliegen, Nostalgisches Kinderkarussell, Traktoren-Schau und die Möglichkeit einer Rundfahrt auf Theos Traktor-Hänger.

Am Sonntag wird traditionell um 9 Uhr mit dem Hähne-Krähen der von den Rassegeflügelzüchtern ausgestellten Tiere begonnen. Ab 10,30 Uhr sind Ess- und Trinkstände geöffnet, ab 11,30 Uhr beginnt das Programm auf der Bühne und endet um 22 Uhr.

Darüber hinaus werden regelmäßige Burgführungen angeboten. Von April bis November steht an jedem ersten Samstag der Monate um 15 Uhr ein Führer bereit. Er führt die Besucher durch die imposante Anlage. Höhepunkt in doppelter Hinsicht ist die Aussichtsplattform des Burgturms. Zum Abschluss gibt ein Faltblatt zur Burggeschichte und die Möglichkeit, den „Burgaltendorfer Burggeist“, einen Ritterlikör (0,4 cl, € 2,-) zu erwerben.

Wünsche nach Sonderführungen für Gruppen werden nach Möglichkeit erfüllt.

Daneben sollen unter dem Titel „Texte und Töne im Turm“ ab Juli 2007 literarische und musikalische Veranstaltungen im Burgturm durchgeführt werden.

Für den 28.7. ist die Lesung von Rilkes „Cornet“ geplant. Diese Geschichte hat erstaunliche Parallelen zur Geschichte der Burg. Näheres steht im Moment noch nicht fest.

Ferner sind eine Lesung des Bestsellerautors von „Das schweigende Klassenzimmer“, ein Balladen-Nachmittag und eine Kinder-Sagen-Lesung sowie die Vorstellung des neuen Harry-Potter-Buches im Herbst in der Planung.

Ein Industrie-Relikt verschwindet

Seit einigen Monaten werden die verbliebenen Gebäude der Zeche Theodor abgerissen. Diese Gebäude entstanden zur gleichen Zeit und im gleichen Stil wie jene, die die Zeche Zollverein zum Titel Weltkulturerbe verhalfen.

Diese Anlage, die von der benachbarten Gewerkschaft Heinrich in Überruhr gebaut wurde, steht allerdings in einem Gelände mit wesentlich längerer Bergbautradition. Das veranlasste 1784 auch den Leiter des märkischen Bergamtes in Wetter, den Freiherr vom Stein, hier mal nach dem Rechten zu sehen.

Bei der Eröffnung der Zeche Theodor sagte der Grubenvorstand Theodor Mauritzen, dass die Gewerkschaft Heinrich mit dem Verbund Heinrich – Theodor eine Jahresförderung von 1 Mio. Tonnen anstrebe (was auch erreicht wurde) und so aus der Reihe der kleinen „Ruhrquetschen“ heraus wolle. Nun verschwinden die letzten Gebäude des 1968 geschlossenen Bergwerks, das Gelände wird renaturiert und liegt in einem Landschaftsschutzgebiet.

Eine ziemlich seltene Besonderheit im Bergbau sorgt allerdings dafür, dass zwei Gebäude stehen bleiben. Die Maschinenhäuser der Schächte. Die Schächte hatten keine Fördergerüste, sondern förderten die Kohle bis in Höhe eines Förderstollens, von wo aus sie zutage gebracht wurden. In dem einen Maschinenhaus können sie sich mit Wein und anderen Getränken eindecken, das andere ist als Wohnhaus hergerichtet.

Dieter Bonnekamp

WAZ Essen vom 17. März 2007

Ruhr und Bäche in Burgaltendorf

„Unsere Ruhr, ihre Bäche und ihre Arme“ heißt eine Führung, die der Heimat- und Burgverein Burgaltendorf am 17. März, 10 Uhr, ab der Burgruine anbietet. Präsentiert wird der Burgaltendorfer Ruhrabschnitt mit den hier zufließenden Bächen. Die Führung mit Dieter Bonnekamp wird zwei Stunden dauern, ist für die Teilnehmer kostenlos.

WAZ Essen vom 20 März 2007

Vortrag über Burgaltendorf

„Von Altendorf-Ruhr und Burgaltendorf“ heißt ein Lichtbilder-Vortrag am 20. März, 19.30 Uhr, Aula der Grundschule, Alte Hauptstraße 50. Der Heimat- und Burgverein lädt ein zur Schau von rund 200 Fotos aus dem Stadtteil von 1950 bis heute. Die Fotos sind größtenteils von Franz Krieg, Gerhard Hartmann hat sie an einigen Stellen ergänzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Heimatgeschichtskreis Eiberg

Kontaktanschrift: Gregor Heinrichs, Rühlestraße 20, 45147 Essen, Tel. 0201-788474,
Email gr.heinrichs@t-online.de

Der Heimatgeschichtskreis Eiberg hatte am 07. 02. 2007 einen Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Hopp über neuere archäologische Funde. Dabei wurde u.a. auch auf in Eiberg gefundene Reste von runden Ziegelbrennöfen hingewiesen.

Im Anschluss an diesen interessanten Vortrag fand die Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand erhielt den Auftrag, Vorbereitungen zu treffen, um in Erinnerung an die ehemalige Großzeche Eiberg ein Denkmal zu errichten.

Der Vorstand berichtete u.a. über die Schwierigkeiten, dass im offiziellen Essener Stadtplan der Ortsteil Eiberg erwähnt wird. Im EVAG-Stadtplan ist sogar der südöstliche Teil Eibergs am Rande der Karte ganz weggelassen, obwohl gerade dort das historische Siedlungszentrum in Form einer mittelalterlichen Ansammlung von Bauernhöfen lag.

Einer der dort zwischenzeitlich untergegangenen Höfe war auch das Thema eines Lichtbildervortrages von Herrn Schlich am 28. 03. 2007, eine Veranstaltung, die überdurchschnittlich gut besucht war.

Die nächste Veranstaltung findet am Mittwoch, den 09. 05. 2007 im Gemeindezentrum Albert-Schweitzer-Str.2 statt und hat das Thema "Eiberger Bauernhochzeit von 1825".

Besonders erschüttert war der Vorstand durch den Alarmruf unseres verehrten Stadtarchäologen bezüglich der Zerstörungen an den frühmittelalterlichen Wallanlagen der Vryburg, die im benachbarten Ortsteil Horst liegt, wo es aber keinen Bürgerverein mehr gibt, der sich darum kümmern kann.

Gregor Heinrichs

Heimat- und Pohlbürgerverein 1964 Essen-Überruhr

Kontaktanschrift: Stefan Bleichhardt, Bruktererhang 22, 45277 Essen, Tel. 0201-8585581

Email Bleichhardt@web.de

Historischer Verein Essen-Werden

Kontaktanschrift: Heinz Hoffmanns, c/o Löwenapotheke, Brückstraße 30, 45239 Essen, Tel. 0201-493323 oder 0201-493558, E-Mail: hoeffgen-essen@t-online.de

Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V.

Kontaktanschrift: Stadtarchiv Essen, Steeler Straße 29, 45121 Essen, Tel. 0201-88 41 300, Fax 0201-88 41 313, Email info@hv-essen.de, Internet <http://www.hv-essen.de>

Veranstaltungen

Donnerstag, 26. April, 19.00 Uhr

Vortrag Dr. Christian Eiden (Stadtbibliothek Essen)

Wasser für Essen – von der Kaupenleitung zur

Wasserindustrie (Haus der Technik, Hollestr. 1)

Samstag, 5. Mai, 15.00 Uhr

Führung Prof. Dr. Ulrich Borsdorf / Heinrich Theodor Grütter

(Ruhrlandmuseum): Das neue Ruhr Museum auf Zollverein.

Führung durch die Kohlenwäsche und Vorstellung des Aus-

stellungskonzeptes Treffpunkt: Kohlenwäsche Zollverein,

Fritz-Schupp-Allee 14, Besucherzentrum (Ebene 24)

Donnerstag, 10. Mai, 19.00 Uhr

Vortrag Kai Lohsträter, M.A. (LWL-Freilichtmuseum Hagen)

Zwischen Waisenhäusern und Weltpolitik.

Die Entwicklung des Pressewesens in Essen

und der Region im 18. Jahrhundert

(Haus der Technik, Hollestr. 1)

Sonntag, 17. Juni, 15.00 Uhr

Stadtteilfehrung Robert Welzel

Jugendstil-Architektur in Kray

Treffpunkt: Kirche St. Barbara, Kray Str. 228

Die Veranstaltungen stehen auch Nicht-Mitgliedern offen.

Institut für Denkmalschutz und Denkmalpflege der Stadt Essen

(Zugleich: Untere Denkmalbehörde gemäß Denkmalschutzgesetz NW)

Kennedyplatz 6 (6. Etage), 45121 Essen.

Kontakt: Inventarisierung: Dr. Martin Bach,

Tel. (0201) 8861805, 8861801. Fax: 0201 – 8861815. E-Mail: martin.bach@amt61.essen.de

Kontakt: Stadtarchäologie: Dr. Detlef Hopp,

Tel. (0201) 8861806, 8861801. Fax: 0201 – 8861815. E-Mail: detlef.hopp@amt61.essen.de

Internet-Portal des Instituts:

<https://use24.essen.de/WebPortal/Agency/OrgaUnit.aspx?PortalObjectId=18399&Id=1336&ShowEmployees=True#Employees>

NRZ vom 29. März 2007



Von der „Vryburg“ in Steele Horst sind nur noch Gräben und Wälle zu erkennen. Mountainbike-Fahrer haben die Wehranlage als Trainingsgelände entdeckt. Denkmalschützer sind alarmiert. (NRZ-Foto: Oliver Müller)

Biker auf der Burg

DENKMAL. Mountainbike-Fahrer nutzen mittelalterliche Wallanlage in Steele als Parcours.

Essen Denkmalschützer fürchten um die „Vryburg“ in Steele. Von der mittelalterlichen Befestigungsanlage auf einer Anhöhe am Nordufer der Ruhr nahe Haus Horst sind heute nur noch Gräben und Wälle zu erkennen. Dass darauf längst Bäume Wurzeln geschlagen haben, macht es dem Betrachter nicht leichter, den historischen Wert der Wehranlage zu erkennen. Aber die ein-

stige Burg ist ein Bodendenkmal und steht damit unter Schutz. Datiert wird sie auf das 8. bis 10. Jahrhundert. 1934 wurden die Überreste bei Ausgrabungen freigelegt. Kinder und Jugendliche aber haben die Wälle bereits vor geraumer Zeit als Trainingsgelände für Kunststücke mit dem Mountainbike entdeckt. So offenbar auch in den vergangenen Tagen. Stadtarchäologe Detlef Hopp

spricht von „gewaltigen Eingriffen ins Erdreich“ und meint Rampen und Schneisen. Der Archäologe zeigt sich hilflos. Weder Informationen an Schulen noch Hinweisschilder oder künstliche Sperren hätten den erhofften Erfolg gebracht. „Die Baumstämme, die wir zwischen die Wälle gelegt haben, sind verschwunden.“ Hopp setzt nun darauf, dass sich Heimatpfleger der Wehranlage als

Paten annehmen. Denn leider dürfte der Mountainbike-Parcours, den der Essener Sportbund gemeinsam mit dem städtischen Eigenbetrieb „Grün & Gruga“ seit Jahren an der Wolfskuhle in Steele plant, allzu weit vom Schuss liegen. Immerhin: Die Baugenehmigung liegt jetzt vor. Die Arbeiten sollen in diesem Jahr beginnen, so Espo-Geschäftsführer Wolfgang Rohrberg. (schy)

Jugendamt Essen – JIZ/Politische Jugendbildung

Kontaktanschrift: Horst Zimmer, Stadt Essen, St.A. 51-2-33, Papestraße 1, 45147 Essen,

Tel. 0201-88-51187 oder -184, Fax 0201-88-51182, Email horst.zimmer@jugendamt.essen.de



AK Ruhr-Chronologie erschienen

Beiliegend einige Exemplare der Broschüre
„Eine kleine Chronologie – Der Arbeitskreis der
Ruhrgebietsstädte gegen rechtsextreme Tendenzen bei
Jugendlichen stellt sich vor“

Weitere Broschüren zur Verteilung bei Kooperationspartnern, in der
Kommune oder interessierten Multiplikatoren können per Mail angefordert
werden bei:
horstzimmer@jugendamt.essen.de

Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V. VHS-Kurs „Geschichte Kettwigs“

Kontaktanschrift: Dr. Hans-Gerd Engelhardt, Im Hinninghofen 23, 45219 Essen, Tel. 02054-85680/85688

E-mail: museumsfreunde-kettwig@gmx.de, Website: <http://www.museumsfreunde-kettwig.de>

Vereinstermine

Mittwoch 9. Mai 2007, 18.30 Uhr

Bericht über den tiefen Stollen Erbenbank und Bergbau um Kettwig

Karsten Plewnia

Mittwochs 02./16./30. Mai 2007

Lesungen 6, 7 und 8 durch Michael Wehner über vor der Brücke.

Samstag 18. August 2007, 11.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Kettwig vor der Brücke/Laupendahl und Oeft“ geöfent

dienstags/freitags/samstags 10.00 – 13.00 Uhr

bis Samstag 22. September 2007.

Mittwochs 5./19. September 2007, 10./24. Oktober 2007, 7. November 2007

Lesungen 1 bis 5 von Michael Wehner

Samstag 10. November, 11 Uhr

Eröffnung Teilausstellung „Brauchtum in der alten Großbürgermeisterei Mintard, Sitz Kettwig vor der Brücke“

geöfnet dienstags/freitags/samstags 10.00 – 13.00 Uhr

bis Samstag 17. November 2007

Mittwoch 21. November/5. und 19. Dezember 2007

Lesungen 6, 7 und 8 durch Michael Wehner

Am Mittwoch 05. 12. 2007 sollte wieder **das traditionelle Dobeln** stattfinden.

Kulturgemeinde Essen-Werden/Heidhausen e.V.

Kontaktanschrift: Friedhelm Tanski, Rebstock 5, 45239 Essen, Tel. 0201-404458

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

Kontaktanschrift: Andreas Koerner, Germaniastraße 249, 45355 Essen, Tel. 0201-679557,
Büro 0201-88-42304, Email A.Koerner@gmx.de

Ausstellung in der Alten Cuesterey

Vom 18. November bis zum 17. Dezember fand in der Alten Cuesterey die Ausstellung „Kaffeemühlen und caffè“ statt.

Kaffeemühlen und
caffè

200 Kaffeemühlen von Irena Merg

Ausstellung vom 18. November bis 17. Dezember '06
im Museum Alte Cuesterey,
Weidkamp 10, Essen-Borbeck
Eröffnung am 18. November um 15 Uhr
Öffnungszeiten: 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung
Montags geschlossen
Eintritt zur Ausstellung
und zu den Veranstaltungen frei!

ALTE CUESTEREY

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Telefon 02 01 / 36 43 528

In Großmutter's Küche sorgte die Kaffeemühle einst für frisches Aroma und höchsten Genuss – heute ist sie aus dem alltäglichen Repertoire der Haushaltsgeräte längst verschwunden. Die Kaffeemühlen-Sammlung der Borbeckerin Irena Merg erinnert in der Alten Cuesterey an die Zeit, als die Kaffeebohne noch eine kostbare Frucht war und per Hand gemahlen wurde. An die 200 Kaffee- und Mokka-Mühlen hat die leidenschaftliche Sammlerin in 15 Jahren zusammengetragen, die alle in dem Borbecker Heimatmuseum gezeigt wurden. Komplettiert wurde die Ausstellung durch weitere Kaffeemühlen aus dem Ruhrlandmuseum und vom Steenkamp Hof. Außerdem präsentierte der Kultur-Historische Verein Borbeck noch viele andere Utensilien rund um das Thema Kaffee, die zum Teil von den Essener Kaffeeröstereien Nobel und Rubens zur Verfügung gestellt worden waren. Neben Original-Kaffeesäcken und großen Schütten war Geschirr ein weiterer Blickfang der Ausstellung. Zu sehen waren alte Kannen, hübsche Sammeltassen, Wiener Kaffeebecher sowie Zuckertöpfe und Milchkännchen. Ein Ehrenplatz in der Vitrine gebührte dem weitgereisten Kaffeeservice von Hannelore Diekmann. Das Erbstück war im Jahr 1900 ein Geschenk zur Goldenen Hochzeit ihrer Großtante aus Ostpreußen. Später anhm es die Auswanderer-Familie dann mit nach Chicago, bevor es am Ende wieder auf den alten Kontinent zurückkehrte und heute in Borbeck so manche Kaffeetafel veredelt.

Seit dem Herbsttreffen der Arbeitsgemeinschaft sind die nachfolgenden zwei Ausgaben der Borbecker Beiträge erschienen:

Borbecker Beiträge

Mitgliederbrief des Kultur-Historischen Vereins Borbeck e.V.

22. Jahrgang, Nr. 3 / 2006, September - Dezember

Redaktion/Layout: Andreas Koerner, Germaniastraße 249, 45355 ESSEN-BORBECK,

Tel. 0201/67 95 57 oder (Stadtbibliothek): 88 42304; 88 42302 (FAX)

E-Mail: andreas.koerner@stadtbibliothek-essen.de

Herstellung: Büro Jürgen Becker, herausgegeben vom Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V.,

Weidkamp 10, 45355 ESSEN-BORBECK, Tel.: 36 43 528

Vorsitzender: Jürgen Becker, Tel./FAX 670479

Der Mindestjahresbeitrag beträgt 29,- Euro für Einzelmitglieder, 15,- Euro für Personen mit geringem Einkommen, 36,- Euro für Familien und 52,- Euro (oder gerne mehr) für Unternehmen usw. Der Jahresbeitrag schließt den regelmäßigen Bezug der „Borbecker Beiträge“ sowie die regelmäßigen Informationen über Vereinsveranstaltungen ein.

Beitragskonten:

Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Konto-Nummer 8 541 500

Nationalbank, BLZ 360 200 30, Konto-Nummer 369 292

Spenden sind steuerabzugsfähig

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 87
Andreas Koerner: An Karl Senk erinnern	S. 88
Karl Senk im öffentlichen Leben nach den Borbecker Nachrichten	S. 90
Andreas Koerner: Karl Senks hinterlassene Papiere	S. 91
Berthold Prochaska: Aus der Kulturgeschichte des Kreuzstichs	S. 94
Andreas Koerner: Benedikt Stern in der Marktstraße	S. 97
Heinrich Lumer: Die Don Bosco-Schwestern in Essen-Borbeck	S. 99
Andreas Koerner: Der Turmfalke in Borbeck nach Paul Freres	S. 102
Rainer Henselowsky: Ein paar Gedanken zu „Kinos in Borbeck“	S. 103
Martin Nennstiel: Die Geschichte der Kurbel	S. 105
Thorsten Wolf: Der Jugendhof Vogelheim	S. 107
Gelesen	S. 115

Titelbild: Die Malerin Mira am Germaniaplatz, ein Foto von Ilse Brodbek

Borbecker Beiträge

Mitgliederbrief des Kultur-Historischen Vereins Borbeck e.V.

23. Jahrgang, Nr. 1 / 2007, Januar - April

Redaktion/Layout: Andreas Koerner, Germaniastraße 249, 45355 ESSEN-BORBECK,

Tel. 0201/67 95 57 oder (Stadtbibliothek): 88 42304; 88 42302 (FAX)

E-Mail: andreas.koerner@stadtbibliothek-essen.de

Herstellung: Büro Jürgen Becker, herausgegeben vom Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V.,

Weidkamp 10, 45355 ESSEN-BORBECK, Tel.: 36 43 528

Vorsitzender: Jürgen Becker, Tel./FAX 670479

Der Mindestjahresbeitrag beträgt 29,- Euro für Einzelmitglieder, 15,- Euro für Personen mit geringem Einkommen, 36,- Euro für Familien und 52,- Euro (oder gerne mehr) für Unternehmen usw. Der Jahresbeitrag schließt den regelmäßigen Bezug der „Borbecker Beiträge“ sowie die regelmäßigen Informationen über Vereinsveranstaltungen ein.

Beitragskonten:
Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Konto-Nummer 8 541 500
Nationalbank, BLZ 360 200 30, Konto-Nummer 369 292

Spenden sind steuerabzugsfähig

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 3
Andreas Koerner: Stolpersteine in Borbeck	S. 4
Andreas Koerner: Die Heilige Barbara in Frintrop und Karl Senk	S. 14
Andreas Koerner: Das Gartenhaus von Schloß Borbeck	S. 16
Andreas Koerner: Mühlen in Borbeck und Umgebung	S. 18
Andreas Koerner: Das alte Haus in der Herbrüggenstraße	S. 25
Johann Diekmann / Hannelore Diekmann: Dä olle Tied / Die alte Zeit	S. 26
Manfred J. P. Dudek: Theater in der Dampfe	S. 28
Gelesen	S. 30
Andreas Koerner: Heinrich Melches und die Zeche Emscher	S. 32



Titelbild: Gunter Demnig verlegt gerade die Stolpersteine für Johanna Seelmann und ihre Töchter in der Rauchstraße am 13. April 2006. (Foto: Andreas Koerner)

KultUrsachen Altenessen – Lesebuchkreis

Kontaktanschrift: Christoph Wilmer, Bäuminghausstraße 60, 45326 Essen, Tel. 0201-324416,
Email wilmerkroll@cityweb.de

Markt- und Schaustellermuseum

Kontaktanschrift: Erich Knocke, Rüdesheimer Straße 5, 45145 Essen, Tel. 0201-756611, Mobil 0172-2678969, Fax 0201-350434, Verband Tel. 0201-340001, Email: schaustellermuseum@web.de
Brigitte Aust, Fachhochschule Düsseldorf, Hochschulbibliothek, Georg-Glock-Straße 15, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211-4351-556, Fax 0211-4351-559, Email: brigitte.aust@fh-duesseldorf.de

Erich Knocke wird 80 Jahre alt

Am 2. Mai 2007 vollendet Erich Knocke sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlass geben die Stadt Essen und der Landesverband der Schausteller und die Kreisstelle Essen der Marktkaufleute Nordrhein e.V. im Rathaus Essen einen Empfang.

Die Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen gratuliert herzlich.

REVAG - Geschichtskreis Ruhrkohle-Haus

Kontaktanschrift: Karl Weimar, Hemmerhof 131, 45277 Essen, Tel. 0201-585844

Ruhrlandmuseum

Anschrift: Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45010

Michael Zimmermann, der uns stets ein guter Freund war, ist von uns gegangen. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 24. Januar 2007

Wissenslücken

Zum Tod des Historikers
Michael Zimmermann

Über die Verfolgung und Ermordung der als „Zigeuner“ bezeichneten Gruppen der Sinti und Roma im Nationalsozialismus war in Deutschland, Ost wie West, jahrzehntelang wenig und wenig Richtiges zu erfahren. Was für den Mord an den Juden lange zutraf, nämlich eine aus Hilflosigkeit und Distanz geborene Missachtung des Themas als Gegenstand wissenschaftlicher Bearbeitung, galt für den Mord an den Zigeunern noch viel mehr. Noch in den siebziger Jahren fand man in Gesamtdarstellungen zum Dritten Reich dazu oft nicht einmal einen Hinweis.

Im Falle des Judenmords wurden durch das Buch von Raul Hilberg mit einem Male eine solche Vielfalt und Genauigkeit an Informationen geboten, dass seither niemand mehr guten Gewissens sagen konnte, darüber wisse er nichts. Es war Raul Hilberg selbst, der die Parallele zwischen seinem und dem Buch von Michael Zimmermann, „Rassenutopie und Genozid. Die nationalsozialistische ‚Lösung der Zigeunerfrage‘“ zog. Damit hatte Zimmermann 1996 die erste umfassende und aus den Quellen gearbeitete Analyse der natio-

nalsozialistischen Verfolgung der Sinti und Roma vorgelegt. Nun erst erhielt die Diskussion über den Mord an ihnen jenseits von Verdrängung und politischer Indienstnahme eine solide Grundlage. Die Arbeit ist seither ein Standardwerk.

Zimmermann hatte zuvor mit seinen ersten Arbeiten einigen Einfluss auf die westdeutsche Geschichtswissenschaft gewonnen. Als einer der Autoren des „Hochlamarcker Lesebuchs“ und weiterer Studien gehörte er zu den Pionieren der neuen Alltags- und Arbeitergeschichtsschreibung, die an der Wende zwischen Industrialismus und Zweiter Moderne die Arbeits- und Lebenswelt in den Bergarbeiterdörfern des Ruhrgebiets mit Sympathie und präziser Beobachtung untersuchte. 1986 bei Hans Mommsen promoviert, habilitierte sich Zimmermann bei Lutz Niethammer in Jena und lehrte dort und in Bochum. Hauptberuflich war er in der Essener Kulturpolitik tätig und einer der Motoren jenes erstaunlichen Aufstiegs, den die Kulturszene der einstigen Industriemetropole in den vergangenen zehn Jahren nahm.

Sein letztes, noch unpubliziertes Buch behandelt die Rolle der Wissenschaft in der europäischen „Zigeuner“-Politik. Im Alter von fünfundfünfzig Jahren ist Michael Zimmermann, wie erst jetzt bekannt wird, in der vergangenen Woche in Essen gestorben

ULRICH HERBERT

Schicht am Schacht - bis Ende 2008 im Ruhr-Museum auf Zollverein

Mit einem großen Abschiedsfest schloss am 1. April 2007 das Ruhrlandmuseum seine Pforten. Im Herbst 2008 wird in der Kohlenwäsche auf der Zeche Zollverein Schacht 12, im Weltkulturerbe, das neue Ruhr-Museum eröffnet. Bis dahin müssen der Umzug mit allen vier Millionen Exponaten und der Aufbau des völlig neuen Museums auf Zollverein erledigt sein.





Ruhrlandmuseum: Archiv Ernst Schmidt

Anschrift: Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45215, Mobil 0170-1910663, Fax 0201-88-45138

Stadtarchiv Essen

Kontaktanschrift: Steeler Straße 29, 45121 Essen, Tel. 0201-88-41300 (Dr. Klaus Wisotzky),
Fax 0201-88-41313, Email klaus.wisotzky@archiv.essen.de

Mitteilung vom 23. Januar 2007 – bereits vorab per E-Mail verteilt:

Abgabe von Lebensmittelkarten

Im Stadtarchiv ist eine umfangreiche Sammlung von Lebensmittelkarten überliefert, die vom ehemaligen Leiter des Essener Ernährungsamtes Hubert Schmitz stammt. Die bisher völlig ungeordneten Dokumente wurden - rein ehrenamtlich - von Herrn Raphael Funke sortiert und inhaltlich erschlossen, so dass sie nun allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Lesesaal des Stadtarchivs zugänglich sind. Im Zuge der Ordnungsarbeiten ist eine Vielzahl von Doppelstücken angefallen. Es handelt sich dabei um diverse Lebensmittelkarten (Brot, Fleisch, Fett, Zucker etc., unterschieden nach Versorgungsarten und Altersstufen) aus dem Zeitraum 1939 bis 1948. Gerne können interessierte Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft diese Duplikate kostenfrei beim Stadtarchiv erhalten. Insgesamt sind ca. 13 Archivkartons mit Lebensmittelkarten vorhanden, die allerdings nur nach Versorgungszeiträumen chronologisch geordnet sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Holtermann, Tel.: 0201/88-41303.

Stadtbildstelle der Stadt Essen

Anschrift: St.A. 15-2, Rathaus Porscheplatz, 45121 Essen, Tel. Horst W. Bühne 0201-88-15214, Fax 0201-88-15005,
Email Horst.Buehne@stadtbildstelle.essen.de

Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.

Anschrift: Mozartstraße 9, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-136353, Fax 0209-134908,
 Email stadtteilarchiv.rotthausen@karlheinz-rabas.de, Internet : <http://www.stadtteilarchiv-rotthausen.de>

Tag der offenen Tür im Archivzentrum

Zum

80jährigen Bestehen des Heimatbundes Gelsenkirchen e.V.

öffnen wir unter Beteiligung von Stadtteilarchiv Rotthausen e.V. und Bergbausammlung im Volkshaus Rotthausen an diesem Tag unsere historischen Sammlungen im Archivzentrum und veranstalten Führungen zur Geschichte und Bauqualität des Volkshauses Rotthausen.

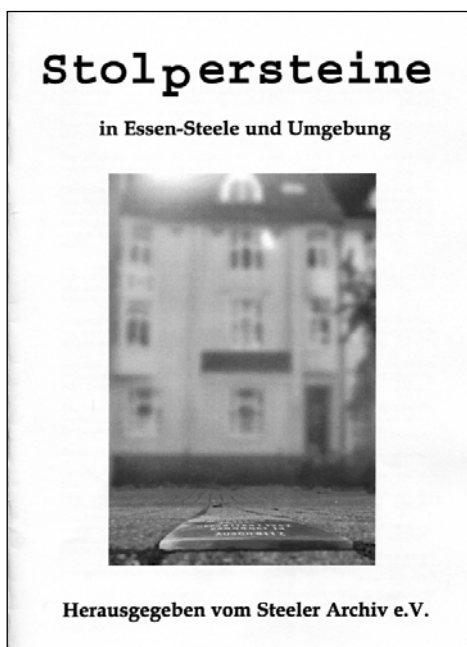
Termin: 28. April 2007 von 10.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Mozartstraße 13, 45884 Gelsenkirchen-Rotthausen

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Steeler Archiv e.V.

Dreiringplatz, Kontaktanschrift: Arnd Hepprich, Postfach 14 35 68, 45265 Essen, Tel. 0201-516060,
 E-Mail: info@steeler-archiv.de, Internet: www.steeler-archiv.de

Neue Broschüre: Stolpersteine in Essen-Steel und Umgebung

Ein kleine Broschüre zu der Verlegung der Stolpersteine hat das Steeler Archiv e.V. herausgegeben.

Die Broschüre mit 20 Seiten Umfang kann gegen eine Schutzgebühr von 2,00 € beim Steeler Archiv bezogen werden.

„Steele im Modell - gestern bis heute“

Zehn Tage lang präsentierte das Steeler Archiv Ende März in einer Ausstellung zahlreiche Modelle zur Steeler Geschichte. Verbunden mit erläuternden Texten, alten und neuen Bildern sowie Kartenmaterial wurden den rund 1.000 Besuchern in dieser Zeit einige Aspekte der Historie des Stadtteils näher gebracht. Zur Ruhrschiffahrt waren die alte Spillenburger Schleuse und eine Ruhraake zu besichtigen. Zur Eisenbahngeschichte konnte man die alte „Cockerill“ bewundern, zum Bergbau ein Modell einer Tiefbauzeche. Die Steeler Krankenhäuser waren mit ihren historischen

Bauten vertreten und die Skulpturengruppe des Heiligen Eligius von der Giebelwand der alten Steeler Schmiede war erstmals seit der Sanierung wieder in Steele zu bestaunen. Im Mittelpunkt aber stand unser im Bau befindliches Modell der Steeler Altstadt, so wie sie sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts dargestellt hat. Die Leihgeber der Modelle, unter anderem das Deutsche Bergbau-Museum Bochum, das Diözesanmuseum Essen und die Bürgerschaft Kupferdreh e.V. haben durch ihr Entgegenkommen mit zum Gelingen der Ausstellung beigetragen.



Weitere Veranstaltungen

Freitag, 4. Mai 2007, 19.30 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern: Glashütten in Steele. Teil 1: Die Zeit bis 1820

Im Gemeindezentrum der Evangelischen Gemeinde Königssteele,
Kaiser Wilhelm Straße 39

Samstag, 2. Juni 2007, 15.00 Uhr

Eisenbahngeschichtlicher Rundgang durch Steele.

Treffpunkt am Steeler Archiv auf dem Dreiringplatz

Donnerstag, 30. August 2007 – Sonntag, 2. September

Kneipen, Bier und Brauereien im alten Steele

Ausstellung zur Gourmet-Meile Steele auf dem Kaiser-Otto-Platz

Steeler Foto-, Dokumenten- und Zeitungsarchiv

Anschrift: Plantenbergstraße 11, 45138 Essen, Tel. und Fax 0201-2799810, Mobil 0163-2501365,
E-Mail: manfredhensing@aol.com

In Zusammenarbeit mit der Steeler Bürgerschaft e.V. ist für das Jahr 2007 ein reichhaltiges Programm an Veranstaltungen geplant.

Nach der zunächst am 21. 03. 2007 stattfindenden Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen werden wir uns intensiv mit der 125-Jahrfeier unseres Vereins beschäftigen und das Programm für 2007 festlegen. Zu unserem Vereinsjubiläum wird eine umfangreiche Festschrift in Form des bewährten "Steeler Bürgerblatt" erstellt. Berichten werden wir darin ausführlich von der Gründung der Steeler Bürgerschaft e.V. als "Steeler Verkehrs- und Verschönerungsverein" im Jahre 1882, bis zu den Aktivitäten in der Gegenwart. Angedacht sind Ausstellungen, Diskussionsabende, Diavorführungen, Stadttealführungen, das Denkmalforum und anderes. Außerdem erhalten unsere Mitglieder, Vereine, Schulen, Betriebe und Persönlichkeiten wie immer reichlich Raum zur Darstellung. So hat z.B. die Freiwillige Feuerwehr in 2006 auf mehreren Seiten und in zwei Ausgaben über ihren 130. Geburtstag berichten können.

Das "Steeler Bürgerblatt" wird weiterhin in der bewährten hohen Qualität regelmäßig und vor allem KOSTENLOS erscheinen!

Ende letzten Jahres konnten wir zudem den lange ersehnten "Denkmalführer durch Essen-Steele" herausbringen. Er ist zum Preis von 3,50 € im lokalen Buchhandel erhältlich.

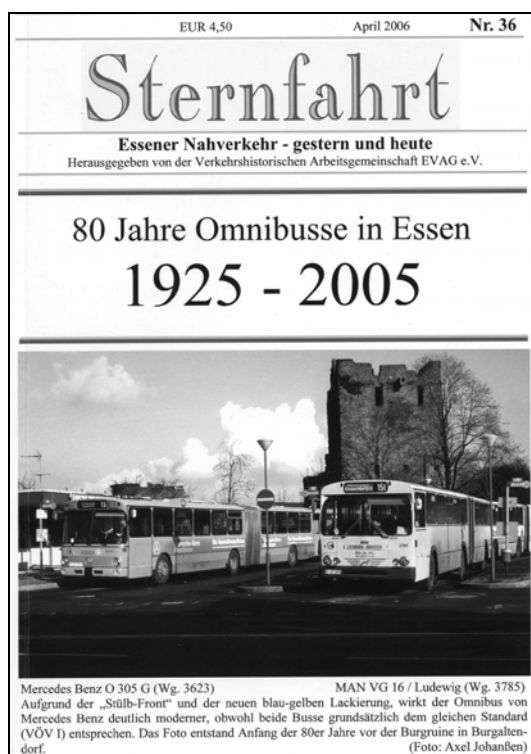
Manfred Hensing

Universität Duisburg-Essen
Fachbereich 1 Geisteswissenschaften

Kontakt: Prof. Dr. Ruprecht Ziegler – Fachgruppensprecher Geschichte - 45117 Essen, Tel. 0201-183-3519, E-Mail: ruprecht.ziegler@uni-due.de

Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.

Kontaktanschrift: Prof. Dipl.-Ing. Hans Ahlbrecht, Soniusweg 9, 45259 Essen, Tel. 0201-460477, Museum im U-Bhf. Berliner Platz: geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr. Vereinsraum im U-Bhf. Hirschlandplatz: Tel. 0201-826-45206, geöffnet jeden Freitag ab 18.00 Uhr
 E-Mail: info@vhag-evag.de



Die Ausgabe 36 der Vereinszeitschrift STERNFAHRT ist als Themenheft "80 Jahre Omnibusse in Essen" erschienen.

In diesem Heft werden auf 160 Seiten alle Bustypen, die bei der Essener Straßenbahn und der EVAG im Einsatz waren und sind in Wort und Bild knapp vorgestellt. Ergänzt wird diese Typenschau durch reich bebilderte Hintergrundartikel z.B. über die Österreichfahrt 1938, die Betriebshöfe und die Essener Bushersteller Ludewig und Krupp.

Das Heft ist in unserem TramShop und in EVAG-KundenCentern erhältlich, außerdem versenden wir es auch als Büchersendung. Weitere Information dazu hier.

Preise: 4,50 €. Versandkostenanteil: 1,50 € (inkl. der ges. MWSt) .

Robert P. Welzel

Kontaktanschrift: Braunschweiger Straße 5, 45145 Essen, Tel. 0201-753042

Werdener Bürger- und Heimatverein e.V.

Kontaktanschrift: Dr. Heino Thiele, Hitzbleek 5, 45239 Essen, Tel. 0201-405072 oder 0201-409391, E-Mail: Thiele.Heino.Dr@t-online.de, Internet: www.heimatverein-werden.de

An die Mitglieder und Freunde
des Werdener Bürger- und Heimatvereins

6. Dezember 2006

Liebe Mitglieder und Freunde,

am Ende unseres Jubiläumsjahres können wir Ihnen nach den "Denkmalspfaden in Essen-Werden" und den "Werdener Liedern" nun noch ein drittes Buch vorlegen, nämlich den vierten Band der **Geschichten aus der Werdener Geschichte**, herausgegeben vom Historischen Verein Werden in Zusammenarbeit mit der Werdener Kulturgemeinde und diesmal auch mit uns. Durch dieses gemeinsame Projekt aller drei Vereine wird einmal mehr die gute Zusammenarbeit deutlich.

Das **Jubiläumsjahr** hat uns nicht nur zu mehr Buchveröffentlichungen als üblich, sondern auch zu mehr sonstigen Aktivitäten veranlaßt. Im Mittelpunkt stand unser Festakt im Mai mit sehr zahlreicher und hochrangiger Beteiligung, mit Grußworten von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger und BV IX- Vorsitzenden Hanslothar Kranz sowie mit Gedanken zu unseren Aufgaben von unserem Schriftführer Dr. Dietmar Rudert – das Ganze musikalisch umrahmt. Zusätzlich gab es Schautafeln zu unseren Aktivitäten, eine Präsentation von neuen Luftbildern von Werden, einen Fotowettbewerb und ein Preisrätsel zur Werdener Geschichte.

Im Laufe des Jahres fanden fachkundige Führungen statt zu Werdener Bodendenkmälern (z.B. Stadtmauer), zum Heissiwald mit Erläuterungen zur hiesigen Flora und Fauna und auf Werdener Friedhöfen mit vielen Hinweisen zu bekannten Werdener Familien.

Wir organisierten einen Boule- und einen Schachwettbewerb auf dem Parkplatz Werdener Feintuchwerke. Ein großer Farbfleck auf dem Stadtmauertorso dort wurde beseitigt, ebenso der Wildwuchs am Clemenspüttchen. Im Löwental wurde mit unserer Beteiligung eine Erläuterungstafel zu dem dortigen geologischen Aufschluß aufgestellt. Am ehemaligen evangelischen Pastorat (Grafenstraße/Ecke Hufergasse) wurde die amüsante Balkeninschrift erneuert. Für den Bereich am Brunnen neben dem Kräutergarten haben wir eine Bank gestiftet. Wir konnten Ihnen auch zwei neue "Pas Op" überreichen, das eine über unsere Vereinshistorie und das andere über die Entstehung des Baldeyseees.

Besonders freut uns, daß es bei all den Aktivitäten auch noch möglich war, ausreichende Spendengelder einzuwerben, um davon - jedenfalls für die nächste Zeit – die nicht aus öffentlichen Mitteln gedeckten Kosten für unseren "Saubermann", Herrn Stieber, und die Kosten für den Betrieb der Leuchtschrift "Werden" zu decken. Die Leuchtschrift soll in den nächsten Tagen wieder aufgehängt werden.

**Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.**

Kontaktanschrift: Michael Ludger Maas, Kathagen 18, 45239 Essen, Tel. 0201-407685, Büro 0201-88-15104, E-Mail: milumaas@cityweb.de Internet <http://www.wgff.de>

Zeche Zollverein e.V.

Verein zur Förderung der Geschichte des Bergwerks

Anschrift: Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen, Tel. 0201-83036-15, Fax 0201-83036-20,
Internet <http://www.zollverein.de>

Neue Veröffentlichungen

WAZ Essen vom 14. April 2007

NAVIGATOR

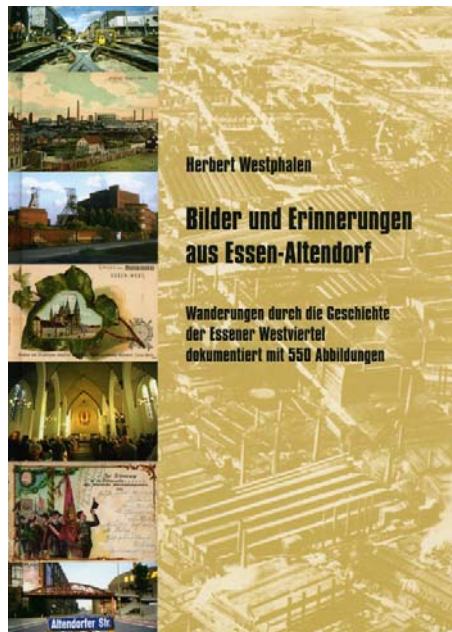


Zollverein Foto: WAZ, Vinken

Essen bei Tag und Nacht mit Merian

Essen auf 128 Seiten. Dass da auch noch Highlights aus Bochum oder Oberhausen ihren Platz finden, macht den zusätzlichen Charme des eben erschienenen Stadtführers „Merian live! Essen“ aus. Denn wer das Weltkulturerbe Zeche Zollverein besucht, der sollte thematisch weitersuchen und mit Merians Hilfe auch das Deutsche Bergbaumuseum, das Eisenbahnmuseum

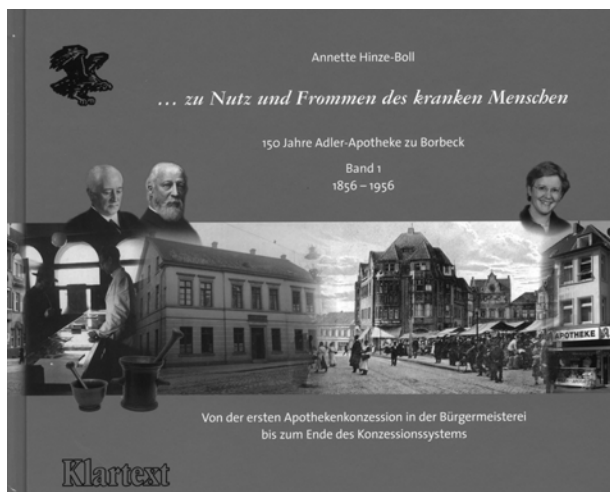
oder den Gasometer erkunden. Das findet jedenfalls die Kölner Autorin Jutta Westmeyer, die mit viel Essener Schützenhilfe in eineinhalb Jahren (so lange der Weg von der Idee zum Produkt) auch einigen Rheinländern Stadt und Land zwischen Ruhr und Emscher schmackhaft machte. Das sogar im wörtlichen Sinn. Denn das Bändchen (mit 60 wirklich schönen Farbfotos, Tipps und Kartenmaterial zu 9,50 Euro, ISBN: 978-3-8342-0140-9) enthält auch einen Abendführer zu Bars und Restaurants. Die lassen sich allerdings dann nur in der Ruhrmetropole finden. Natürlich tauchen die Schätze der Frühzeit Essens in Münster- und Werdener Abteikirche auf. Villa Hügel, Museum Folkwang, aber auch die Lichtburg prunken farbenprächtig. Auch für Essener gibt es noch Neues zu entdecken. **DA**



Herbert Westphalen

Bilder und Erinnerungen aus Essen-Altendorf

Wanderungen durch die Geschichte der Essener Westviertel dokumentiert mit 550 Abbildungen



Annette Hinze-Boll

... zu Nutz und Frommen des kranken Menschen

150 Jahre Adler-Apotheke zu Borbeck

Band 1
1856 – 1956

Von der ersten Apothekenkonzession in der Bürgermeisterei bis zum Ende des Konzessionssystems

Klartext

Die Menschen stehen im Vordergrund dieses reich bebilderten Buches, das auf spannende und unterhaltsame Weise die ganz persönlichen Geschichten der Apothekerfamilien erzählt und sie mit der Pharmaziegeschichte und Borbecker Geschichte zu einem abwechslungsreichen Panoram verknüpft.

Klartext Verlag, Essen, ISBN 3-89861-751-3

Allgemeine Informationen zu Essen